



19. Februar 2007

Eichholzniederung wird für Pflanzen und Tiere noch verlockender Stiftung Naturschutz legt Tümpel an und erneuert Weidezaun

In der Eichholzniederung bei Heiligenhafen, Kreis Ostholstein, brummt der Bagger. Die Stiftung Naturschutz ist damit beschäftigt, alte Zäune zu entfernen, neue zu setzen und gleichzeitig Laichgewässer für Kreuz- und Wechselkröten anzulegen. Damit wird die Lagune, die noch in natürlichem Wasseraustausch mit der Ostsee steht, für seltene Pflanzen, Amphibien und Küstenvögel noch attraktiver. Sie tummeln sich in einem Biotopmix aus Salzwiesen, Brackwasserröhrichten und Flachwasserzonen, die noch vor wenigen Jahren durch die intensive Landwirtschaft bedroht waren. Als Landschaftspfleger halten Rinder die Vegetation kurz, sorgen so für bessere Brutbedingungen und schaffen Platz für Licht liebende Pflanzen.

Rund 25.000 Euro wird die Stiftung im Naturschutzgebiet für das Beweidungsprojekt in der Lagunenlandschaft investieren. Die Mittel stammen aus dem von der EU kofinanzierten LIFE-Projekt „BaltCoast“, das 33 wertvolle Küstenlebensräume zwischen Deutschland über Schweden bis nach Estland verbessern soll. Alle Gebiete gehören zum europaweiten Netzwerk von Schutzgebieten mit dem Namen „Natura 2000“ – dem europäischen Biotopverbund aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH) und Arealen der Vogelschutz-Richtlinie.

Britta Küper, Projektmanagerin der Stiftung Naturschutz, wird gemeinsam mit Bürgermeister **Heiko Müller**, Gemeinde Heiligenhafen, und **Klaus Dürkop**, Vorsitzender des NABU-Heiligenhafen, Landesnaturschutzbeauftragter und Ratsmitglied der Stiftung Naturschutz, sowie weiteren Beteiligten die Bauarbeiten in der Niederung erläutern.

Zu diesem Pressetermin am

Donnerstag, 22. Februar, um 11:30 Uhr
Treffpunkt: Zuwegung zum Leuchtturm Heiligenhafen
(siehe Anfahrtsskizze)

laden wir Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Nicola Brockmüller, Thomas Voigt